

Ein heißer Ritt

Die Isernhagener Schlepplagd begeistert rund 60 Reiter und ein großes Publikum

ISERNHAGEN. Die Pferde schreiten langsam, aber ungeduldig im Kreis. Zwischen ihnen warten die Hunde der Niedersachsenmeute auf ihren Einsatz. Aus dem Publikum heraus wird einem Reiter ein Bier angeboten. Der junge Mann lacht und reitet weiter. Die Stimmung beim „Steldichein“ der Schlepplagd „Ursulum“ hätte trotz Sommerhitze kaum besser sein können. Viele Besucherinnen und Besucher waren wieder nach Isernhagen H.B. gekommen, um das rasante Jagdgeschehen zu beobachten.

Unter ihnen war Tom Müller-Kortkamp. Und dieser war spürbar nervös – denn er war nicht nur Zuschauer, sondern auch Vater von zwei der jungen Reiter und Reiterinnen. „Ich bin fürchterlich aufgeregt“, gestand er am Startplatz. Seine Tochter Skadi durfte als Schlepplagerin sogar vorne wegreiten, um die Duftspur für die Hunde zu legen.

Die Sommerjagd „Ursulum“ des Reit- und Fahrvereins eröffnet jedes Jahr die Saison der Schlepplagden in Isernhagen. Am Mittwoch fand sie in Isernhagen bereits zum 20. Mal statt. Die Tradition der Schlepplagden insgesamt reicht im Gemeindege-



Gute Laune: Viele Besucher verfolgen die Schlepplagd vom Treckergepann aus. Foto: Tobias Woelki

biet sogar mehr als 150 Jahre zurück. Bei einer Schlepplagd wird kein Tier gejagt und erlegt. Im Zentrum steht der Sport. Die Reiterinnen und Reiter folgen den English Foxhounds der Niedersachsenmeute. Und die Hunde folgen einer künstlich gelegten Schleppe, einer Duftspur aus Anis. Über neun Kilometer durch die Natur ging es für die 60 Reiterinnen und Reiter über Hindernisse und durch Wassergräben.

Müller-Kortkamp weiß aus eigener Erfahrung, dass die Jagd durch unbekanntes Terrain anspruchsvoll ist. Am Mittwoch kamen die mehr als 30 Grad Sommerhitze als Herausforderung für Mensch und Tier obendrauf. Gemeinsam mit zig anderen beobachtete der erfahrene Reiter das Jagdtreiben vom Anhänger hinter einem Traktor aus – und konnte an jedem Hindernis leichtert aufatmen, wenn Sohn und Tochter den Sprung gemeistert

hatten. Die Schlepplagd in Isernhagen ist für viele Menschen längst eine Traditionsveranstaltung. Das zeigte auch der Blick auf die Treckergepanne. „Als Kinder sind wir schon auf dem Trecker mitgefahren“, erinnerte sich eine Besucherin. Mit Picknickkörben, Prosecco und Snacks wurde es sich dort gemütlich gemacht und das Reitgeschehen bestaunt.

Donnernde Hufe, viel Staub und hohe Sprünge gab es zu se-

hen. Und am letzten Hindernis, dem sogenannten Halali-Sprung, passierte es dann doch: Zwei Reiter wurden von ihrem Pferd geworfen beim Versuch, die Hürde zu nehmen. Schnell waren Helfer bei ihnen – und im Nu standen alle wieder. Glück gehabt.

Nach dem Schrecken zum Abschluss mischten sich Reiter und Publikum im Ziel, Kinder durften fürs Foto auf die Pferderücken. Der stellvertretende Jagdherr Heinrich Bätke blickte mittendrin in verschmierte Gesichter, auf staubige Hemden und verschwitzte Sportler. „Jetzt sind alle dreckig, aber glücklich“, sagte er zufrieden und lachte.

Auch Tom Müller-Kortkamp war froh, seine Kinder im Ziel in Empfang zu nehmen. Seine Aufregung wich begeisterter Erleichterung, als die Reiter mit einem Eichenzweig geehrt wurden. „Das ist der einzige Pferdesport, wo man sich alles gönnt. Hier gibt es keinen Wettbewerb und keine Missgunst“, betonte er.

Im Anschluss wurde die erfolgreiche Jagd gemeinsam gefeiert. Der Biergarten, wo die Schlepplagd „Ursulum“ vor 20 Jahren ihren Anfang nahm, ist zum Glück gleich nebenan inzwischen wieder eröffnet.

Feuerwehr verhindert Hausbrand

ISERNHAGEN (R/BS). Am Dienstag, 19. August, wurden die Feuerwehren Isernhagen NB und HB am späten Nachmittag zu einem Heckenbrand (20x10 m) nach Isernhagen NB alarmiert. Auch wenn die Anwohner bereits mit eigenen Mitteln erste Lösversuche unternommen hatten, breitete sich das Feuer bereits auf größere Bäume aus. Das erste Fahrzeug aus NB war nach wenigen Minuten vor Ort und begann sofort mit zwei handgeführten Strahlroh-

ren die Brandbekämpfung. Das Löschgruppenfahrzeug stellte eine stabile Wasserversorgung sicher. Ein Übergreifen des Feuers auf ein angrenzendes Wohngebäude konnte somit verhindert werden. Nachlöscharbeiten und eine Kontrolle mit der Wärmebildkamera folgten, bevor die Einsatzstelle an Polizei und Eigentümer übergeben wurde. Im Einsatz waren 25 Kräfte aus den Ortsfeuerwehren NB und HB sowie ein Rettungswagen und die Polizei.

SOLARENERGIE VOM FACHBETRIEB

aus der Region, für die Region.

- ✓ Meisterbetrieb - alles aus einer Hand
- ✓ Über 3.500 installierte Anlagen
- ✓ Seit über 14 Jahren am Markt
- ✓ Neueste PV-Anlagen Technologien
- ✓ Ausgezeichnet für Qualität & Service
- ✓ Individuelle Beratung & Planung



IBG
IBG Solar GmbH
Regional-Kompetent - Erfahren
Qualität aus Meisterhand

IBG Solar GmbH
St.-Osdag-Straße 17
31535 Neustadt a. Rbge.

05072 258 98-10
info@ibg-corp.de
www.ibg-corp.de

ibg_solar_gmbh
IBGSolarGmbHNeustadt

JETZT KOSTENLOS BERATEN LASSEN!

Aus dem Traum wird ein Raum

Mit dem Bau eines neuen Trainingsraums will der Reitverein Kirchhorst das Training seiner Voltigiersparte professionalisieren

KIRCHHORST (jba). Frisch duftendes Holz, helle Wände und große Fenster: Wer derzeit das Gelände des Reit- und Voltigiervereins Kirchhorst betritt, entdeckt direkt neben der Reithalle einen Neubau, der sich durch seinen hellen Holzrohbau deutlich vom grauen Äußeren des Altbestands abhebt. Noch fehlen Dach und Innenausbau, doch die Struktur des neuen Trainingsraums steht. „Wenn man so lange auf einen Traum hinarbeitet und dann sieht, dass er Wirklichkeit wird, ist das etwas ganz Besonderes“, sagt Voltigiertrainerin Annika Engelbrecht.

Mit 52 Quadratmetern bietet der Raum künftig Platz für gezieltes Kraft- und Gerätetraining, für Umkleiden, Lagerflächen – und für das sogenannte „Movie“, ein mechanisches Holzpferd, das sich im Galopp rhythmisch bewegt und so ein realitätsnahes Training ermöglicht. „Wir können damit Übungen beliebig oft wiederholen, ohne die Pferde zu belasten. Das ist sowohl für die Kinder als auch für die Tiere ein großer Gewinn“, erklärt Engelbrecht.

Bereits vor einem Jahr wurde das 13.500 Euro teure Gerät über eine Crowdfunding-Aktion finanziert – mit Unterstützung der Volksbank, die für jede Spende ab 10 Euro einen zusätzlichen Betrag beisteuerte. Der Transport des



Freuen sich darauf, bald im neuen Trainingsraum trainieren zu können: Die Voltigiersparte des Reit- und Voltigiervereins Kirchhorst. Foto: Josefine Battermann

schweren Geräts zur Reithalle war bislang jedoch aufwendig. „Das Movie ist sehr schwer, und wir brauchen immer viele Leute, um es jedes Mal zum Training zu bewegen“, so Engelbrecht. So entstand die Idee des eigenen Trainingsraumes für die Voltigierer.

Im Frühjahr wurde mit dem Bau begonnen – dort, wo zuvor ein Beet und einige Gerätschaften des Vereins gelagert wurden. Der Raum wird als klimafreundlicher Holzrahmenbau mit Lärchenschalung realisiert. Finanziert wird das Projekt durch eine Kombination aus Fördermitteln des Landes-

sportbundes, der Stadt Hannover, Lotto Sport, der Deutschen Sportstiftung und dem Sparkassen-Sportfonds sowie zahlreichen privaten Spenden. Mit dem neuen Raum ergeben sich zahlreiche Vorteile für die Voltigiersparte. „Wir turnen nicht nur auf dem Pferd, sondern machen auch viele Übungen am Boden – mit Matten, Bällen oder am Barren“, sagt Engelbrecht. „Bisher haben wir dafür die Reithalle genutzt oder bei gutem Wetter draußen auf dem Rasen trainiert. Aber das war wetterabhängig und manchmal einfach nicht machbar.“ Der neue Raum

schaffe deutlich mehr Flexibilität. „Wir können das Training dadurch intensivieren“, so Engelbrecht.

Besonders stolz ist der Verein auf die Tatsache, dass nahezu der gesamte Bau in Eigenleistung entsteht. Eine kleine Gruppe engagierter Mitglieder, angeführt von Architekt Jan Uetzmann, zugleich zweiten Vorsitzender des Vereins, errichtet den Raum nach Feierabend und an den Wochenenden. „Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Renate Vogelgesang, Vorsitzende des Reitvereins. Für den Verein ist der Bau des Trainingsraums ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung der Sparte.

Rund 30 Voltigierinnen und Voltigierer sind derzeit aktiv. Drei Gruppen trainieren regelmäßig, eine vierte – eine Talentgruppe für Kinder zwischen sieben und neun Jahren – ist im Aufbau. Perspektivisch möchte der Verein seine Präsenz im Turniersport weiter ausbauen. „Wir haben vor, eine große Voltigierabteilung zu werden“, sagt Engelbrecht. Pünktlich zum Start in die kühle und feuchte Jahreszeit soll der neue Raum im Herbst in Betrieb genommen werden. „Dann haben wir endlich einen Ort, in dem wetterunabhängig und effektiv trainiert werden kann“, freut sich Engelbrecht. Die große offizielle Eröffnung ist für den Herbst geplant – mit allen, die

das Projekt möglich gemacht haben. Bis dahin wird fleißig weitergebaut.

Warum „Geiz ist geil“ bei PV-Anlagen teuer werden kann ...

Mandelsloh (r). „Der Solar-Boom hat in den vergangenen Jahren, insbesondere 2022 und 2023, viele neue Marktakteure angezogen, in die Photovoltaik-Branche einzusteigen“, sagt Marcell Ollesch, Geschäftsführer von IBG Solar. „Während für viele Handwerksberufe, wie beispielsweise Elektriker, Heizungsbauer und Dachdecker eine Eintragung in die Handwerksrolle zwingend erforderlich ist und diese Eintragung in der Regel eine bestandene Meisterprüfung oder gleichwertige Qualifikation voraussetzt, so darf jeder der es sich zutraut, Photovoltaikanlagen installieren.“ Lediglich der Anschluss der Photovoltaikanlage

entsteht“, bezieht der IBG-Geschäftsführer klar Stellung. So einfach wie es aussieht, sei eine Installation nicht, auf Details komme es schon bei der Unterkonstruktion an, um Ziegelerbruch und undichten Dächer zu vermeiden. „Schlecht verlegte Stringleitungen und das Crimpen der Steckverbinder ohne entsprechendes Werkzeug können schnell zu Isolationsfehlern, oder im schlimmsten Fall zu gefährlichen Lichtbögen führen“, so Ollesch weiter. Zahlreiche Installationsfehler würden erst nach Jahren festgestellt, meist zu einem Zeitpunkt, wenn die Gewährleistung bereits abgelaufen ist oder mancher Installateur nicht mehr am Markt ist. „Die Leidtragenden sind dann nicht nur Kunden, sondern auch Unternehmen, welche seit vielen Jahren eine ordentliche Arbeit abliefern und daher auch nicht jeden Preis mitmachen können“, macht er deutlich.

Für Interessenten kann es durchaus schwierig sein, einen erfahrenen Fachbetrieb vom Start-up-Unternehmen zu unterscheiden. Noch schwieriger ist es, bei der Vielzahl der erhältlichen Photovoltaik-Komponenten, das für ihn passende System herauszuarbeiten. „Es gibt viele verschiedene Angebote, die es einem Laien schwer machen, die richtige Entscheidung zu treffen“, sagt der Fachmann. Er rät darauf zu achten, ob die Komponenten von renommierten Herstellern kommen welchen Technologiestand sie haben, ob sie auf dem neuesten Stand der Technik sind oder es sich um Auslaufserien handelt. Um einen passenden Installateur zu finden, sei es ratsam, zunächst Empfehlungen von Freunden und Bekannten einzuholen. „Dann sollte man darauf schauen, seit wann die Firma im Solargeschäft tätig ist und ob es sich um einen regionalen Anbieter handelt“, bekräftigt der IBG-Geschäftsführer. Letztere fühlen sich meist langfristig mehr verpflichtet. Ob Ortstermine angeboten und eingehalten werden, so mancher Pfusch

beschäftigt werden oder Handelsvertreter und Subunternehmer im Einsatz sind gebe wichtige Hinweise. Wer für den Service zuständig ist, falls eine Störung auftritt, hält der Experte für eine wichtige Vorab-Frage. Immer wieder gibt es bei IBG Anfragen von Eigentümern, deren PV-Anlagen wegen fehlerhafter Installationen nicht richtig laufen.

Von „Geiz ist geil“ als erste Wahl rät Ollesch deshalb bewusst ab. „Wichtiger ist es, die verschiedenen Aspekte abzuwägen und das Gesamtpaket zu betrachten. Was dann das beste Angebot ist, muss Jeder für sich entscheiden.“ Bei einer Photovoltaikanlage mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von mehr als 30 Jahren,



Marcell Ollesch und sein Unternehmen IBG Solar können zertifizierte Qualität und lange Erfahrung am Markt nachweisen - wichtig vor allem bei 30 Jahren Anlagen-Laufzeit. Foto: r

sollte der entscheidende Faktor nach seiner Meinung nicht nur der Preis sein. „Mehr Augenmerk sollte dringend auf die Qualität der Komponenten und die des Installateurs gerichtet sein.“ Durch die Wahl hochwertiger Komponenten - „es müssen nicht immer die teuersten sein“ - kann die Lebensdauer einer Anlage maximiert und eine hohe Wirtschaftlichkeit erreicht werden. Dafür hält der IBG-Geschäftsführer vor allem professionelle Anlageninstallation und -überwachung für maßgeblich.



diind
Deutsches
Innovationsinstitut

TSV lädt zum Volkslauf ein

ISERNHAGEN (r/bs). Am Sonntag, dem 31. August 2025, verwandelt sich das Sportgelände des TSV Isernhagen in HB wieder in einen lebendigen Schauplatz des Laufsports. Der mittlerweile 24. Volkslauf verspricht von 10 bis 14 Uhr erneut eine gelungene Mischung aus sportlichem Wettkampf und familiärer Atmosphäre.

Die Veranstaltung auf dem Gelände „Auf der Heide 32“ hat sich über die Jahre zu einer festen Tradition in der Region entwickelt. In den vergangenen Jahren zog der Volkslauf regelmäßig über 400 Teilnehmende an, die das breite Spektrum verschiedener Laufdistanzen nutzen. Vom einstündigen Kinderlauf über mittlere Distanzen von 3,5 und 5 Kilometern bis hin zu anspruchsvollen 10-Kilometer-Strecken können Sportbegeisterte aller Altersgruppen und Leistungsklassen ihre passende Herausforderung finden.

Besonders die Vielfalt der Teilnehmenden macht den Reiz der

Veranstaltung aus: Laufanfänger messen sich ebenso mit der Strecke wie erfahrene Freizeitsportler und ambitionierte Wettkampfläufer. Diese bunte Mischung sorgt für eine besondere Atmosphäre, bei der neben dem sportlichen Ehrgeiz vor allem das Gemeinschaftsgefühl im Vordergrund steht.

Interessierte Läuferinnen und Läufer können sich bis Donnerstag, 28. August, um 24 Uhr online anmelden. Die Registrierung ist ausschließlich über die Websites www.volkslauf-isernhagen.de oder www.run-timing.de möglich. Nachmeldungen am Veranstaltungstag sind nicht vorgesehen, weshalb eine rechtzeitige Anmeldung empfehlenswert ist.

Der Volkslauf Isernhagen hat sich als beliebter Fixpunkt im regionalen Sportkalender etabliert und bietet allen Laufbegeisterten die Gelegenheit, in entspannter Umgebung ihre persönlichen Ziele zu verfolgen oder einfach die Freude an der Bewegung zu genießen.

Experten beraten zur Pflege

ISERNHAGEN (r/bs). Der Senioren- und Pflegestützpunkt Nord der Region Hannover bietet am Mittwoch, 3. September, eine kostenlose Beratung in Altwarmbüchen an. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr beraten Experten in der Begegnungsstätte, An der Riehe 32, zu Themen rund um die Pflege. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten oder sich für das Thema interessieren.

Besprochen werden können etwa Fragen zu örtlichen

Hilfs- und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Auch können Pflegebedürftige und deren Angehörige sich beim Stellen von Anträgen – zum Beispiel auf einen Pflegegrad – unterstützen lassen. Um die Beratung besser planen zu können, bittet der Pflegestützpunkt um eine Anmeldung unter Telefon (05 11) 70 02 01 20. Unter dieser Nummer können sich Hilfesuchende auch außerhalb der Sprechstunde beraten lassen. Hausbesuche für die Beratung sind nach Absprache ebenfalls möglich.